Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

22 (14.3.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
Nro 22. Samstag den 14. März 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Freiburg. [Landesverweisung.] Heinrich Päplor, Gürtlergeselle von Stralsund im Königreich Preußen, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 12. Juni 1838 Nro. 2611 — 12 Plen. wegen Falschmünzerei zu einer 20monatlichen Zuchthausstrafe condemnirt, hat heute seine Strafe erstanden, und wird sofort in Folge allegirten Urtheils der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 23½ Jahr, Größe 5′ 6″, Haare blond, Augenbraunen blond, Augen blaugrau, Gesichtsform schmal, Farbe gesund, Stirne hohe, Nase mittel, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn rund.

Freiburg den 1. März 1840.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(2) Bruchsal. [Landesverweisung.] Jakob Kober von Hirsau, Königl. Würtemb. Oberamts Calw, wegen Bruchs der Landesverweisung von Großh. Hofgerichte des Mittelrheinkreises durch Urtheil vom 26. August v. J. Nro. 9424 zu 6monatlicher Zuchthausstrafe verurtheilt, hat diese Strafe dahier verbüßt, und wurde dem zu Folge heute aus der Anstalt entlassen, auch der Großh. Lande wiederholt verwiesen.

Bruchsal den 6. März 1840.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 39½ Jahr alt, 5′ 6″ groß, und hat braunrothe Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, eine ovale Gesichtsform, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, große Nase, großen Mund, schlechte Zähne, schwarzen Bart, und ein langes Kinn.

(2) Emmendingen. [Aufforderung und Fahndung.] Schreiner Christian Götz von Emmendingen, welcher der Mitwirkung zu einem in Neubreisach in der Nacht vom 1. auf den 2. März verübten großen Gelddiebstahls verdächtig ist, hat sich seiner Einvernahme durch die Flucht entzogen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich unverzüglich dahier zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf ihn zu fahnden, im Betretungsfalle zu arretiren und gefänglich anher zu liefern.

Derselbe ist 41 Jahre alt, etwas mehr als mittlerer Größe, hat schwarze Haare, welche schon mit grau vermischt sind, ein rundes volles Gesicht und lebhafte Gesichtsfarbe, trägt wahrscheinlich einen blauen Frack mit gelben Knöpfen und schwarzem Kragen.

Emmendingen den 6. März 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Nro. 5787. Staufen. [Aufforderung und Fahndung.] Der Zimmergeselle Martin Stephan von Rust, welcher einer an Ludwig Bona in Thunsel verübten Unterschlagung beschuldiget ist, wird aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen

um so gewisser dahier zu stellen und zu verantworten, als sonst weiter erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf gedachten Martin Stephan fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher liefern zu lassen.

Staufen den 4. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement des Martin Stephan.

Alter 32 Jahre, Größe 5′ 4″, Statur mittler, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Haare und Augenbraunen braun, Stirne nieder, Augen braun, Nase schmal, Mund mittler, Bart röthlich, Kinn rund, Zähne gut.

Derselbe trug bei seiner Entweichung ein leinenes mit M. B. gezeichnetes Hemd, welches am Brustschlitz mit einigen Perlenmutterknöpfchen geschlossen wird, ein Paar schwarz und braun gestreifte Sommerhosen, eine schwarze Tuchweste zum Schließen, mit schwarzhornenen Knöpfen, und einen hellblauen Tschoben mit Seitentaschen und Stahlknöpfen.

(2) Nro. 5285. Emmendingen. [Fahndung.] In der Nacht vom 17. auf den 18. Febr. erwischte der Hofbauer Mathias Mench in Ober-Sexau in seiner Scheuer einen ihm unbekannten Menschen, welcher unterm Dach durch Anlegung einer Leiter eingestiegen war, und schon einen Sack voll Gerste, den er entwenden wollte, auf der Achsel hatte; der Unbekannte ließ auf der Flucht einen schwarzen Strohhut mit einem halbzoll breiten Sammetbande versehen, und den Rand mit gleichem Sammetband eingefaßt, nach der Form, wie sie in hiesiger Gegend bei Landleuten getragen wird, so wie ein Paar kalblederne Stiefel zurück, deren Vorschuh von weißtrockenem Leder vornen rund und nach Bauernart gemacht sind, die Sohlen und Absätze sind mit

Nägeln beschlagen, der Größe nach mögen sie einem noch nicht ganz erwachsenen Menschen gehört haben.

Dieses wird zur Fahndung bekannt gemacht.

Emmendingen den 28. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Nro. 4588. Kenzingen. [Aufforderung und Fahndung.] Der flüchtig gewordene Soldat Michael Zeiser von Oberhausen wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder hier, oder bei Großh. Commando des Linien-Infanterie-Regiments Markgraf Wilhelm Nro. 3 bei Vermeidung der auf die Desertion gesetzten Strafen zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf den Flüchtling zu fahnden.

Signalement.

Alter 25½ Jahr, Größe 5′ 4″ 2‴, Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare braun, Nase mittlere. Besondere Kennzeichen keine.

Kenzingen den 2. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) O. A. Nro. 5887. Bruchsal. [Aufforderung.] Joseph Knab von Stettfeld, Sergeant im Infanterieregiment Markgraf Wilhelm Nro. 3, welcher sich am 15. v. M. heimlich aus seiner Garnison Rastadt entfernte wird aufgefordert, innerhalb

sechs Wochen

sich hier oder bei seinem Regimentscommando zu stellen, widrigenfalls die Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Bruchsal den 5. März 1840.

Großh. Oberamt.

(3) Nro. 4199. Ettenheim. [Bekanntmachung.] Die am 14. d. M. Nro. 3250 verfügte Ortssperre wird auch auf den Ort Dörlinbach ausgedehnt, da dort in einzelnen Höfen unter dem Rindvieh und den Schaafen die Maul- und Klauenseuche gleichfalls herrschend geworden ist.

Ettenheim den 26. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

---

(3) Nro. 3278. Wiesloch. [Präclusivbescheid.] Nachdem in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 29. April v. J. Nro. 7553 keine Ansprüche auf das Ablösungskapital des der kath. Pfarrei Dielheim und dem Zehnt-Consortium von Unterhof auf der Gemarkung des Letztern zustehenden Zehnten geltend gemacht worden sind, so wird das dort angedrohte Präjudiz für eingetreten erklärt.

Wiesloch den 24. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

(3) Nro. 3276. Wiesloch. [Präklusivbescheid.] Nachdem in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 5. October v. J. Nro. 16629 keine Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Fiskus zu Horrenberg und den dieser Gemeinde angehörigen beiden Höfen zustehenden Zehnten geltend gemacht worden sind, wird das dort angedrohte Präjudiz hiemit für eingetreten erklärt.

Wiesloch den 24. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(2) An den Schuster Ferdinand Kurth von Inzlingen auf

Dienstag den 24. März d. J.,

früh ½9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Im Bezirksamt Waldshut.

(2) An den Färbermeister Martin Boser in Thiengen, auf

Montag den 6. April,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(2) Nro. 4224. Ettenheim. [Erbvorladung.] Der ledige Joseph Jäger von hier ist seit mehreren Jahren abwesend, und sein Aufenthalt unbekannt. Er wird aufgefordert über seinen Aufenthalt

binnen Jahresfrist

von heute Nachricht anher zu geben, als sonst sein in 2521 fl. 33 kr. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Ettenheim den 24. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Unterpfandsbuchs-Erneuerung betr.

Nro. 1024. Bei Revision und Erneuerung der Unterpfandsbücher der Gemeinde Tüfingen haben sich die in dem nachfolgenden Verzeichnisse enthaltenen noch offen stehenden oder ohne besondere Bewilligungen der Gläubiger gestrichenen Einträge ergeben, welche jedoch muthmaßlich und wie behauptet wird, durch Zahlung bereits getilgt sind.

Um nun diese Einträge mit Sicherheit löschen zu können, werden alle diejenigen, welche an dieselben etwa noch Rechte begründen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche binnen 6 Wochen a dato dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, und die Löschung der Einträge würde verfügt werden.

Zugleich werden nochmals Alle, welche noch keine specielle Aufforderung erhalten haben sollten, jedoch auf irgend eine Liegenschaft auf Tüfinger Gemarkung in gehöriger Form ausgefertigte Verunterpfändung besitzen, aufgefordert, dieselben binnen gleicher Frist dem zur Renovation beauftragten Commissäre Marquart zu Mimmenhausen vorzulegen, widrigenfalls sie den durch Nichtbeachtung gegenwärtiger Aufforderung ihnen zugehenden Nachtheil sich selbst beizumessen haben, und deshalb Niemand werden in Anspruch nehmen können.

Salem den 24. Februar 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ruckmich.

Verzeichniß

derjenigen Einträge in den Tüfinger Pfandbüchern, worüber die unbekannt gebliebenen Gläubiger zur Geltendmachung etwaiger Pfandrechte öffentlich vorzuladen sind.

Ordnungs-Zahl.	Namen der Schuldner.	Namen und Wohnorte der Gläubiger.	Pfand-Eintrags- Jahr.	Monat.	Tag.	Theil.	Nro.	pag.	Kapital. fl.	kr.
1	Fidel Vogler von Tüfing.	Mathias Strobel daselbst	1786	Dezemb.	11	I.	1	1	300	—
2	Tiberi Hafen von Baufnang	Lorenz Merk Amann zu Riggenbach	1788	Dezemb.	1	I.	2	1	200	—
3	Joh. Georg Engst modo Gregor Mädler von Tüfingen	Michael Sotz von Tüfingen	1790	April	6	I.	3	1	50	—
4	Math. Hahn übernimmt die Hälfte des Sozisch verkauften Hauses zu Tüfingen		1796	Dezemb.	9	I.	5	2	745	—
5	Joh. Georg Engst modo Gregor Mädler von Tüfingen	Löbl. Waisenamt Salem	1806	März	11	I.	13	6	338	—
6	Leopold Schlegel von Tüfingen	Löbl. Waisenamt Salem	1806	März	7	I.	14	6	650	—

Ordnungs-Zahl.	Namen der Schuldner.	Namen und Wohnort der Gläubiger.	Pfand-Eintrags- Jahr.	Monat.	Tag.	Theil.	Nro.	pag.	Kapital. fl.	kr.
7	Bartholomä Sotz von Tüfingen	Löbl. Waisenamt Salem	1806	März	14	I.	15	7	200	—
8	Mathias Schreiber von Tüfingen	Salem'sche Waisenkasse	1806	Juni	3	I	17	7	50	—
9	Joseph Fünfle Bauer zu Tüfingen	Löbl. Waisenamt Salem	1808	März	29	I.	18	8	200	—
10	Kaspar Vogler von Tüfingen	Herr Hofrath von Seyfried in Salem	1811	Septbr.	25	I.	19	8	350	—
11	Martin Kessler modo Mathä Hahn von Tüfing.	Sein. verschollenen Bruder Alois Hahn	1812	Novemb.	14	I.	20	11	540	13⅝
12	Mathias Strobel von Tüfingen	Katharina Haugin in Salem	1813	März	16	I.	21	11	100	—
13	Joseph Büchel	Landesherrschaftl. Dienstcaution als Accisor	1813	—	—	I.	22	11	100	—
14	Johann Blaser, Bauer auf dem Ralzhof	Seine Kinder Mar. Agatha, Johann, Viktor, Jakob und Anna Maria sämmtlich Blaser	1814	Mai	18	I.	25	13	—	—
15	Mathias Schreiber von Tüfingen	Löbl. Waisenkasse Salem	1816	März	20	I.	29	21	150	—
16	Thom. Bucher von Baufnang modo Gg. Hinna von Berghof	Anna Maria, Magdalena, Margaretha und Maria Anna Bucher	1816	April	28	I.	30	21	83	—
17	Konrad Schädler	Sein. verschollenen Bruder Jakob Schädler	1818	Juni	28	I.	41	25	38	24
18	Joseph Fünfle zu Tüfingen	Waisenkasse zu Salem	1823	Juni	8	I.	42	25	200	—
19	Joh. Georg Engst modo Gregor Mädler zu Tüfingen	Löbl. Waisenamt zu Salem = = = 338 fl. Abbezahlt = = 138 fl. Rest	1823	Juni	12	I.	44	37	200	—
20	Kaspar Vogler, Bauer	Xaver, Elisabetha, Maria Josepha und Magdalena Wollmann	1824	März	11	II.	50	56	637	17
21	Gebhard Ehinger	Magdalena, Margaretha und Mar. Anna Bucher von Baufnang	1829	Februar	27	II.	71	108	351	56⅞
22	Gregor Mädler von Tüfingen	Georg Engstische Erben von Tüfingen	1829	April	26	II.	76	112	200	—
23	Johann Weissenrieder	Johann Zirkische Erben von Tüfingen	1829	Juni	15	II.	77	113	400	—

Ordnungs-Zahl.	Namen der Schuldner.	Namen und Wohnort der Gläubiger.	Pfand-Eintrags- Jahr.	Monat.	Tag.	Theil.	Nro.	pag.	Kapital. fl	kr.
24	Joseph Löhle von Tüfingen	Löhle'sche Kinder, benanntlich Johann und Anna Maria Löhle von Tüfingen	1833	August	20	II.	88	131	105	24
2	Derselbe	Dieselben	1834	März	20	II.	92	139	191	30
25	Kronenwirth Berger von Buchau am Federnsee	Ehrenmännische Eheleute von Scheinbuch	1834	Juli	18	II	94	142	23500	—
27	Matthäus Brendle von Tüfingen	Waisenkasse Salem	1836	Novemb.	4	II	104	154	1000	—
28	Franz Waldvogel von Deisendorf.	Kronenwirth Berger von Buchau am Federnsee.	1835	August	13	II.	113	165	291	—

Verzeichnet, Tüfingen am 25. September 1839.

Durch den Renovations-Commissär

Marquart.

(3) Nro. 2149. Schopfheim. [Schuldenliquidation.] Zur Anmeldung und Richtigstellung der Forderungen an Johann Georg Bußer von Schopfheim, welcher nach Nordamerika auszuwandern gedenkt, wird Tagfahrt auf

Dienstag den 24. März d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Wir fordern nunmehr jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an das Vermögen des Auswandernden machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird bemerkt, daß denjenigen, welche ihre Forderungen in der Tagfahrt nicht anmelden, später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Schopfheim den 18. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

(3) Nro. 3795. Ettenheim. [Aufforderung.] Michael Schoch von Münchweyer, Schreinergesell, ist im Jahr 1835 ohne Staatserlaubniß nach Nordamerika ausgewandert, und liegen Gründe vor, zu vermuthen, daß er unterdessen gestorben ist.

Er wird, wenn er noch am Leben seyn sollte, aufgefordert, über seinen Aufenthalt

binnen Jahresfrist

Nachricht hieher zu geben, da er sonst für verschollen erklärt, und sein Vermögen den Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Ettenheim den 20. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(2) Nro. 19234. Eppingen. [Die Verschollenheitserklärung des abwesenden Johann Georg Doll von Eppingen betr.]

Da sich Johann Georg Doll von Eppingen auf die öffentliche Aufforderung vom 30. Mai 1838 Nro. 9628 in der hier anberaumten Frist, hier nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und die Einweisung seiner Verwandten in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens hierdurch verfügt.

Eppingen den 4. Dezember 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(2) St. A. Nro. 5811. Freiburg. [Mundtodterklärung.] Der ledige Wendelin Frieder von Umkirch wurde wegen verschwenderischen Lebens entmündigt, und Mathias Hirzle von Umkirch zu

dessen Aufsichtspfleger bestellt, was wir unter Bezug auf L. R. S. 543 mit dem öffentlich bekannt machen, daß alle diejenigen, welche eine Forderung an den Entmündigten zu machen haben, dieselben am

Mittwoch den 18. März d. J.

Vormittags 9 Uhr, dahier anzumelden haben.

Freiburg den 4. März 1840.

Großh. Landamt.

Wetzel.

(2) Nro. 5218. Lörrach. [Entmündigung.] Es wird hiermit zur Warnung öffentlich bekannt gemacht, daß Mathias Hautmüllers Wittwe, eine geberne Anna Katharina Tscheulin von Oetlingen wegen Geisteszerrüttung für entmündigt erklärt, und daß Johann Jakob Fingerlin von Weil als Pfleger für sie aufgestellt und verpflichtet worden ist.

Lörrach den 27. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Boehme.

(2) Nro. 4239. Stockach. [Entmündigung.] Die hiesige ledige Bürgerstochter Josepha Zimmermann wird wegen Geistesschwäche als entmündigt erklärt, und für sie der hiesige Bürger und Gemeinderath Dominik Maier als Pfleger aufgestellt.

Stockach den 4. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Nro. 6214. Rastadt. [Entmündigung.] Der ledige volljährige Bürgerssohn Lorenz Kühn von Oettigheim wird wegen Geistesschwäche entmündigt, und unter Curatel des Bürgers Heinrich Kühn von Oettigheim gesetzt.

Rastadt den 29. Februar 1840.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Nro. 1809 Bonndorf. [Erkenntniß.] In Sachen mehrerer Gläubiger, gegen die Handlung der Gebrüder Gantert, nämlich Joseph und Fintan Gantert von Birkendorf, Forderungen und Vorzug betr., werden diejenigen Gläubiger, welche in den vom 3. bis zum 7. Februar d. J. anberaumten Tagfahrten ihre Forderungen nicht angemeldet haben, nunmehr von der Gantmasse ausgeschlossen.

Bonndorf den 7. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Löw.

(2) Nro. 4998. Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gantsache des Metzgers Joh. Jakob Steinert von Brombach werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Forderungen von der Masse ausgeschlossen.

Lörrach den 19. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(3) Nro. 540. Boxberg. [Dienstantrag.] Mit dem 25. April l. J. wird dahier ein Theilungs-Commissariatsbezirk mit dem Wohnsitze in der Amtsstadt erledigt, kann aber nach Verlangen auch schon früher begeben werden.

Anmeldungen wollen in Bälde gehörig an den Unterzeichneten geschehen.

Boxberg den 21. Februar 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Emmert.

(3) Jestetten. [Offene Aktuarstelle.] Bis 1. Mai d. J. wird diesseits eine durch einen rezipirten Scribenten zu besetzende Aktuarstelle mit einem Gehalte von 350 fl. ertedigt.

Lusttragende wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse anher wenden.

Jestetten den 19. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Schopfheim. [Dienstantrag.] Bei der unterzeichneten Stelle wird ein Theilungs-Commissariats-Distrikt erledigt, der sogleich oder binnen 3 Monaten angetreten werden kann.

Lusttragende wollen sich unter Einsendung der Reception und Zeugnisse dahier melden.

Schopfheim den 24. Februar 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dieterich.

(3) A. Nro. 4773. Staufen. [Dienstantrag.] Es ist dahier eine Actuarsstelle mit einem Gehalt von 350 fl. vakant, daher sich die recipirten Rechtspraktikanten oder Scribenten, die hiezu Lust tragen, bei dem unterzeichneten Amtsvorstand schriftlich oder mündlich unter Anschluß oder Vorzeigung ihrer Zeugnisse zu melden belieben.

Staufen den 20. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

(2) Kenzingen. [Vacante Stelle.] Die Gehülfenstelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 350 fl. verbunden ist, ist bei uns erledigt und sollte mit einem im Domänenrechnungswesen gut geübten, soliden mit vortheilhaften Zeugnissen versehenen Mann aus der Zahl der Kameral-Practicanten, Kameralassistenten oder Kanzleigehülfen, in Bälde oder auch in 3 Monaten wieder besetzt werden.

Portofreien, gefälligen Anträgen sehen wir entgegen.

Kenzingen den 4. März 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

Kreuter.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Rollingen werden den 16. 17. u. 18. dieses Monats im Distrikt Althummel, u. in den Hagenbacher Domänenwaldungen nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, und zwar:

Montag den 16. d. M.
im Distrikt Althummel,

8¾ Klafter buchenes Scheitholz,
19½ " eichenes "
126 " weiches "
12¼ " birkenes u. Nadelholz,
4¼ " hartes Prügelholz,
67 " weiches "

Dienstag den 17. d. M.
im gleichen Distrikt,

26 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
26 " forlenes " " "
25 " tannenes " " "
2 " buchenes Nutzholz,
175 Stück eichene Rebpfähle,
3275 " harte Wellen,
4750 " weiche "

Mittwoch den 18. d. M.
in den Hagenbacher Domänenwaldungen,

5 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
2 " Nadelholz,
8 Klafter eichenes Scheitholz,
1¾ " buchenes "
2½ " forlenes "
6 " aspenes "
¼ " hartes Prügelholz,
15 " weiches "
½ " eichenes Stockholz,
75 Stück harte Wellen,
175 " weiche "

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft jeweils früh 9 Uhr, und zwar am ersten und zweiten Tage auf dem Schlag selbst, und am dritten Tage auf dem Hagenbacher Hofe stattfindet.

Kandern den 5. März 1840.

Großh. Forstamt.

(2) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen bei Thenenbach werden durch Bezirksförster Leichtlen gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Montag den 16. März 1840.

1 Klafter birkenes Scheitholz,
203 " gemischtes "
12 " buchenes Prügelholz,
450 Stück Hartholz- und
11350 " Weichholz-Wellen.

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tage in der Frühe 9 Uhr beim Teufelsbrückle am Thenenbacher Wege.

Emmendingen den 4. Mürz 1840.

Großh. Forstamt.

(2) Nro. 2314. Triberg. [Schulhausbauversteigerung] Am Montag den 30. März d. J., früh 9 Uhr, wird die Erbauung eines neuen Schulhauses zu Renzberg, im Ueberschlag von — 2500 fl. an den Wenigstnehmenden in der Amtskanzlei dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer über ihre Cautionsfähigkeit u. über ihre Kenntnisse im Baufache obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse mitzubringen haben.

Triberg den 29. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Gißler.

(2) Breisach. [Weinversteigerung.] Donnerstag den 26. März d. J., Vormittags 11 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Keller zu Bischoffingen die daselbst lagernden Weine als

65 Ohm Bischoffinger 1839r Gewächs,
28 " Rothweiler 1839r "

der öffentlichen Versteigerung in Parthieen ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der herrschaftliche Keller mit den Fässern bis 1. August im Falle ein Steigerer das ganze Quantum übernehmen sollte, demselben überlassen werden kann.

Breisach den 1. März 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(2) Breisach. [Fruchtversteigerung.] Montag den 16. März Vormittags 10 Uhr, werden auf dem herrschaftlichen Speicher in Wasenweiler die daselbst lagernden Früchte als

51 Sester Waizen,
82 " Roggen,
296 " Gerste parthieweise

der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Breisach den 29. Februar 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Hugstetten. [Waldversteigerung.] Mon-

tags den 30. März d. J., wird zu Waltershofen im Adlerwirthshaus daselbst, Vormittags 10 Uhr, der Freiherrlich von Andlauische Wald, „Stumpen" genannt, bestehend aus 71 Jauchert in Abtheilungen zu 4 Jauchert öffentlich unter Ratifikationsvorbehalt versteigert werden.

Plan und Bedingungen sind bei der Grundherrlichen Verwaltung in Hugstetten einzusehen.

Hugstetten den 6. März 1840.

(3) Staufen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Anordnung werden aus der Gantmasse des Krämers Alois Blum von Heitersheim

Donnerstag den 26. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Gemeindewirthshaus daselbst folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

1.

Eine hölzerne Behausung nebst Schweiställen und dazu gehörigem Platz und Gärtle in der Oberstadt, des Ganze 22 Ruthen 33 Schuh 20 Zoll groß, neben Felix Enzer und Joseph Meyers Kinder, taxirt . . . . . 200 fl.

2.

1 V. 26 Rth. Acker in den mittleren Betten, neben dem Ballrechter Weg und Anwander, tax. . . . . 120 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt nach Gutfinden des Gläubigerausschusses.

Die Bürgermeisterämter des diesseitigen Amtsrevisoratsbezirks haben diese Steigerung zu verkünden.

Staufen den 24. Februar 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Ehrenstetten. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Gantmasse des Müllers Daniel Binz von Ober-Ambringen werden

Dienstag den. 17. März d. J.

Vormitags 8 Uhr, nachstehende Fahrnisse gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Bettwerk und Getüch, Schreinerwerk, Küchengeschirr, Feld- und Handgeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Fuhr- und Wagengeschirr, 2 Pferde, 3 Schweine und noch verschiedener Hausrath.

Ehrenstetten, den 26. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Eckert.

(3) Kirchzarten. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden aus der Gantmasse des Gerbers Kasper Frei von Kirchzarten

Donnerstag den 2. April d. J.

Mittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Sonne daselbst, folgende Liegenschaften an den Meistbietenden versteigert.

1.

Ein zweistöckiges von Steinen neu erbautes Wohnhaus sammt einer wohleingerichteten Gerberei, nebst abgesonderten Schweinställen, neben Andreas Lang, anders. Johann Banck, vorne an der Freiburger Straße, taxirt zu 4000 fl.

2

Eine neu erbaute Scheuer mit zwei steinernen Seitenwänden, neben Elias Büßet und anders. an dem Dorfbach, vorne an der Freiburger Straße, taxirt zu = = = = = = = = = = = = 1200 fl.

3.

20 Ruthen Gemüsgarten vor dem Haus, taxirt zu = = = = = = = = 60 fl.

4.

2 Jauchert Acker, auf dem sogenannten Fräßlehof, Gemarkung Burg, einers. an Jos. Janz, anders. Michael Wangler taxirt zu = = = = = = = = = = = 850 fl.

5.

3/4 Jauchert Acker, der Gemeindstheil, neben Jos. Lang und anders. an Peter Schnetz, taxirt zu = = = = = = = = 300 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt nach Gutfinden des Gläubigerausschusses.

Die löblichen Bürgermeisterämter wollen diese Steigerung in ihren Gemeinden verkünden.

Kirchzarten den 28. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Dengler.

Privat-Anzeigen.

Kapitale auszuleihen.

(3) Es sind Kapitale von 70,000 fl. abwärts bis 1000 fl. gegen hinreichendes Unterpfand an zuverläßige Leute unter billigen Bedingungen auszuleihen, wobei keinerlei Gebühren-Anrechnung statt hat.

Portofreie Anmeldungen sind an die Großherzogl. General-Wittwenkasse in Karlsruhe zu senden.

(3) Buchholz. [Geld auszuleihen.] Es ist bei dem Pfarrfond zu Buchholz gegen gesetzliche Versicherung zu 5 Prozent ein Kapital von 170 bis 387 fl. auszuleihen.

Buchholz den 27. Februar 1840.

Comptoir des Anzeigeblatts für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.